

[8362.] **Stelle-Gesuch.**

Ein Buchhändler, im kräftigsten und thätigsten Mannesalter, der die besten Zeugnisse über seine allseitige buchhändlerische Bildung und reiche Geschäfts-Erfahrung im Sortiment, wie im Verlage und Druckereifach, über seine rege Thätigkeit und Gewandtheit besitzt, die todtten Sprachen kennt und vier lebende spricht und schreibt, sucht Todesfalls wegen eine andere Stellung, sei es als erste Stelle in einem größern Geschäft oder als Geschäftsführer. Er ist kein Freund von öfterem Wechseln, und wird deshalb vorzüglich eine Dauer versprechende Stellung gern berücksichtigen.

Nöthigenfalls könnte er auch ein kleines Kapital einlegen.

Adressen unter S. A. # 33, Wien, werden durch gütige Vermittelung der Redaction des Börsenblattes erbeten.

[8363.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, seit 10 Jahren dem Buchhandel angehörig, der gegenwärtig die Geschäftsführerstelle einer Filialhandlung in Oesterreich bekleidet, sucht zu Ende September eine anderweitige selbstständige Stelle, wo möglich im österr. Kaiserstaate.

Derselbe ist mit allen Branchen des Sortiments-Buchhandels vertraut, und stehen ihm die günstigsten Zeugnisse zur Seite.

Auch wird bemerkt, daß der Suchende ein Oesterreicher, — der deutschen, slavischen — und französischen Sprache mächtig u. militairfrei ist.

Geneigte Offerten unter der Chiffre C. B. # 15. bittet man an die Redaction des Börsenblattes gelangen zu lassen, die solche weiter zu befördern die Güte haben wird.

[8364.] **Stelle-Gesuch.**

Für einen jungen Mann, der seine 4jährige Lehrzeit bei mir absolvirte und außerdem 3 Jahre als Gehilfe servirte, suche ich zu Michaelis c. eine andere Stelle. Derselbe ist militairfrei, besitzt ein empfehlendes Aeußere u. Gewandtheit im Umgang mit dem Publicum.

Meine Herren Kollegen bitte ich, mich von etwaigen Vacanzen in Kenntniß zu setzen.

Neumann-Hartmann in Elbing.

[8365.] **Stelle-Gesuch.**

Für eine Buchhandlung in Ungarn wird zum sofortigen Eintritte ein thätiger und gebildeter Gehilfe gesucht. Selbstständiges Arbeiten ist unerlässliche Bedingung, — sowie derselbe eine vollständige Routine in allen buchhändlerischen Arbeiten besitzen muss. Da ein bedeutendes Musikalienlager geführt wird, so müsste derselbe in diesem Geschäftszweige bewandert sein, — weshalb wir diesen Punkt besonders zu berücksichtigen bitten. — Salair nebst freier Wohnung etc. wird ganz der Stelle entsprechend sein, und beliebe man etwaige Offerten, denen die Zeugnisse beizufügen sind, unter der Chiffre T. — P. — J., mit directer Post an Herrn **Fr. L. Herbig** in Leipzig einzusenden. —

[8366.] **Stelle-Gesuch.**

Ein im Sortiment und im Comptoir, in älteren, wie neueren Sprachen gewandter junger Mann sucht zum August eine Stelle.

Gefl. Offerten unter R. durch gütige Vermittelung des Herrn **F. A. Brockhaus** in Leipzig.

**Vermischte Anzeigen.**[8367.] **Leipziger Bücher-Auction.**

Binnen Kurzem versende ich:

**Verzeichniß der Bibliotheken der Herren Dr. Bernstein, fürstl. Neuwied'schem Leibarzt, Superint. Dr. Pfister zu Heldringen, Conrector Elster in Helmstädt u. Appellationsrath Dr. v. Stieglitz in Dresden, welche nebst einem bedeutenden Anhang von Musikalien am 3. Septbr. 1855 versteigert werden sollen.**

Diejenigen Handlungen, welche sich für meine Auktionscataloge zu verwenden pflegen, erhalten denselben unverlangt; wer ihn außerdem zu erhalten wünscht, beliebe zu verlangen.

Meine nächsten Auktionen bringen mehrere sehr bedeutende und werthvolle Bibliotheken, z. B. die des Kais. Russ. Staatsraths, Direct. d. botan. Gartens in Petersburg, Herrn v. Fischer, die große theologische Bibliothek des Herrn Pastor Thienemann in Neukirchen, und mehrere andere. Handlungen, welche Beiträge dazu zu liefern wünschen, bitte ich, sich über das Weitere mit mir verständigen zu wollen.

Im Laufe der nächsten Monate gebe ich den Catalog einer bedeutenden Autographensammlung aus, welche bei mir versteigert werden wird. Außerdem kommt im nächsten Winter die große Autographensammlung des Herrn Bibliothekar Falkenstein in Dresden zur Auction.

Da dies die größte u. umfassendste Sammlung sein dürfte, welche bisher wohl in Deutschland zusammengebracht worden ist, so erlaube ich mir, Ihre Aufmerksamkeit schon jetzt darauf hinzulenken.

Leipzig, im Juli 1855.

**F. O. Weigel.**

[8368.] Im Laufe der nächsten Woche werde ich mein 3. Verzeichniß antiquar. Werke, **Belletristik u. neuere Sprachen** enthaltend, ausgeben; diejenigen Handlungen, welche antiquarische Cataloge mit Erfolg verwenden können, ersuche ich, gef. zu verlangen.

Jena, d. 7. Juli 1855.

**C. Hochhausen's Buchh.,**  
(D. Deistung.)

[8369.] **Auktions- und antiquarische Cataloge** bitte ich in zweifacher Zahl zu senden.

Frankfurt a/D.

**Kosch'sche Sort.-Buchhdlg.,**  
Alexander Schiefer.

[8370.] **Novitäten betreffend.**

Von heute an verbitte ich mir jede unverlangte Zusendung von Novitäten, außer von den Handlungen, welche speciell darum ersucht wurden, dagegen werden Wahlzettel stets willkommen sein.

Braunschweig, d. 4. Juli 1855.

**Henry Vitolf,**  
Sortimentshandlung.

[8371.] **Anzeige.**

Unter heutigem Tage hat Herr **C. Vinde mann** aufgehört, bei mir als Geschäftsführer zu fungiren.

Braunschweig, d. 1. Juli 1855.

**Henry Vitolf,**  
(G. M. Meyer jun.)

[8372.] Die mitunter ganz unbegreiflichen Ortsverwechslungen mit **Niegel's Verlag** in Potsdam

**anstatt Berlin**

lassen mich die Bitte aussprechen, bei Verschreibungen aus m. Verlage zu sehen: **Niegel's Verlag** in Berlin, aber nicht **Niegel'sche Buchh. u. s. w.**

Berlin, d. 7. Juli 1855.

**Niegel's Verlag.**

[8373.] **Zur Beachtung.**

Diejenigen Handlungen, welche die vorjährige Rechnung nicht bis zum 1. August a. cr. rein saldirt haben, erhalten von da ab nichts mehr von uns geliefert, — namentlich Fortsetzungen, weder in Rechnung noch gegen baar.

Ergebenst

Berlin, 1. Juli 1855.

**Preuss. Literatur-Comtoir.**

(Nicht zu verwechseln mit „Literatur- u. Kunst-Comptoir.“)

[8374.] Zu Inseraten empfehle ich die im September d. J. in meinem Verlage pro 1856 in Octav-Format erscheinenden Kalender:

**Der Bote,**

**Volkskalender für alle Stände,**  
Auflage 20,000.

**Allgemeiner Hauskalender für alle Stände,**  
Auflage 30,000.

Ich berechne die gespaltene Zeile in Petit oder deren Raum im Boten mit 3 Ngr., und im Hauskalender mit 5 Sgr., und bitte ich, mir Anzeigen bis spätestens Ende Juli einzusenden, da ich nur bis dahin die Aufnahme garantiren kann. Den Verlegern von Kalendern und großen Zeitungen zeige ich zugleich an, daß ich Changes-Inserate acceptire und gefällige Offerten umgehend erwarte.

Glogau, den 12. Juni 1855.

**Carl Flemming's Verlag.**

[8375.] **Inserate**  
für

**Trewendt's Volkskalender 1856**

erbitten wir uns bis Ende Juli. Wir berechnen die gespaltene Petitzeile mit 5 Sgr. und stellen unsern Geschäftsfreunden den Betrag in Jahresrechnung.

Breslau, d. 26. Juni 1855.

**Trewendt & Grauer.**

[8376.] Nachdem meine „Bibliothèque des classiques français“ bis zur Bief. 72. erschienen und das Resultat während des Erscheinens ein immer erfreulicherer wurde, habe ich mich entschlossen, für die Umschläge der einzelnen Hefte Inserate, wissenschaftl. u. belletristische Werke betreffend, anzunehmen, die ich per durchgehende Zeile mit 12 fr. = 4 Ngr. berechne. Es ist wohl anzunehmen, daß der Erfolg dieser Inserate ein bedeutender sein wird, da nur von 14 zu 14 Tagen je zwei neue Lieferungen erscheinen, und zwar also, nicht wie Zeitungs-Inserate für einen Tag, sondern für zwei Wochen, und, wo das Werk bis zum Schlusse nicht gebunden wird, für sehr lange Zeit wirken können; auch